

Agenda 21 Pullach Arbeitskreis Verkehr

Protokoll des 95. Treffens am 22.03.2015 im kleinen Saal,
Bürgerhaus Pullach

Teilnehmer gemäß interner Teilnehmerliste

Der Sprecher des AK Verkehr der Agenda 21 Pullach, Dr. Hans Eschler, gab einen Überblick über aktuelle Verkehrsprobleme in Pullach. Die von der Agenda 21 Pullach seit einigen Jahren festgestellten und dokumentierten Verkehrsprobleme wurden dabei in die **16 Handlungsempfehlungen des Ortsentwicklungsplans**, Bereich Verkehr eingereiht. Diese Empfehlungen wurden in einem mehrstufigen Prozess vom Gemeinderat unter intensiver Beteiligung engagierter Bürger und der Agenda 21 erarbeitet und von der Fa. Terrabiota formuliert.

Den Vortrag können Sie von unserer Homepage ansehen und herunterladen:

<http://www.agenda21-pullach.de/arbeitskreis/verkehr/protokolle>

vorläufig unter <https://www.dropbox.com/sh/pafj28luzz8mynd/AADKT2ErqkNCIf0jqaP9yyZra?dl=0>

V 1 Fuß- und Radweg von Thalkirchen nach Großhesselohé verlängern

Das seit mehr als drei Jahren beim Landratsamt anhängige Enteignungsverfahren gegen Dr. Brunner blieb bisher ohne Ergebnis. Gleiches gilt für Art und Umfang der Bebauung des Staatsbahngeländes.

Diskussion: Die Abschwenkung vor der historischen Eisenbahnbrücke zur Großhesselohéer Brücke kann ohne den „Schickanierzwinkel“ ebenfalls nicht gebaut werden. In einem ähnlich gelagerten Fall in Oberhaching hat die Gemeinde den Bau eines Radwegs bis zum fraglichen Grundstück vorangetrieben, um den Druck auf die Grundstückseigentümer zu erhöhen. Mit Erfolg!

V 2: Leistungsfähige Anbindung BND- Gelände durch neue Bahnquerung

Im Rahmen des OEP wurden drei mögliche Stellen für eine neue Unterführung vorgeschlagen: Bischof- Meiser- Str., Wurzelseppstr., Alpspitzstr./ Grundelberg.

Diskussion: Beseitigung der Trennung von Pullach durch S- Bahn von zentraler Bedeutung, siehe Diskussion zu V6.

V 3: Kreuzung Münchener-/ Richard-Wagner-/Wurzelseppstraße

Wir haben mit Antrag vom 23.09.13 Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit an dieser unübersichtlichen Kreuzung vorgeschlagen. Unsere Vorschläge wurden nicht umgesetzt, nicht einmal als Sofortmaßnahme der Wegfall von Parkplätzen an der Münchener Straße zur Verbesserung der Einsicht. Am 21.10.14 wurde vom GR beschlossen, die Varianten konventioneller Umbau und Kreisverkehr untersuchen zu lassen und daraus Entscheidungs- Alternativen abzuleiten. Nichts ist seither geschehen!

Bisher wurde der Umbau des Friedhofs als Argument für die Verzögerung genannt. Neuerdings wird der Bau des neuen Schwimmbads auf der Kuhwiese als Argument für eine weitere Verschiebung aufgeführt. Ausgelöst durch mehrere Unfälle, wurde jetzt endlich auf der Ostseite der Münchener Straße (fast fünf Jahre nach unserem Antrag) durch die Aufstellung von 4 Blumenkübeln die Einsicht in die Münchener Straße für von der Wurzelseppstraße kommende Fahrzeuge verbessert. Diese Maßnahme ist auch für die Westseite vorgesehen (Auskunft Bauverwaltung).

Diskussion: Die Untätigkeit der Verwaltung wird kritisiert. Von Waltraud Detzer wurde eine Vorschlagskizze für die Umgestaltung der Kreuzung vorgelegt (siehe Anlage 2).

Umbau der Münchener Straße zwischen der Einmündung der Richard- Wagner- und der Schubertstraße (z.B. TOP 13 in der GR- Sitzung vom 20.3.18): Es ist vorgesehen, die bisherigen (sanierungsbedürftigen) getrennten Fuß- und Radwege durch ausreichend breite Fußwege mit dem Schild „Radfahrer frei“ zu ersetzen. Es wird auf dem Fuß-/Radweg keine Benutzungspflicht für Radler geben. Die Agenda 21 stimmt dem zu. Es muss jedoch das Ziel sein, die schnellen Radfahrer (> 15 kmh) auf die Straße zu bringen und nur die langsamen Radler auf dem Fuß-/Radweg zu belassen. Wir sind der Meinung, dass eine **Absenkung der Höchstgeschwindigkeit auf 40 kmh** zwischen Stadtgrenze und Bahnübergang aus mehreren **Sicherheitsgründen** notwendig ist (Anlage 3).

*Diskussion: Dies wird mehrheitlich auch von den Teilnehmern so gesehen. **Hartmut Schüler vom ADFC wies darauf hin, dass eine Herabsetzung der Geschwindigkeit von der örtliche Straßenverkehrsbehörde (im Einvernehmen mit der Polizei und deren Beurteilung nach verkehrspolizeilicher Sicht) verfügt werden kann und nicht der Zustimmung des Gemeinderats bedarf!***

Ein weiteres Thema ist die **Verkehrsführung für Radler zwischen Gistelstraße und Münchener Straße** (Vorschlag Anlage 4). Die Mehrzahl der von der Gistelstraße kommenden Radler (z.B. Schulkinder), überquert die Schubertstraße und nimmt den Radweg in entgegengesetzter Richtung bis zum Fußgängerübergang Wiesenweg. Dieses wird von den Radlern als sicherer empfunden als der offizielle Weg Schubertstraße – Überquerung Münchener Str. – Radweg nach Norden. Wir sind der Meinung, man sollte diese Praxis durch bauliche Änderungen legalisieren.

V 4: Schallschutzmaßnahmen an der B11

V 5: Verkehrsführung Einmündung Schubertstraße

V 6: Schrankenschließzeiten verkürzen

Ein zentrales Thema von großem öffentlichem Interesse. Wie im Isaranzeiger, Ausgabe 15.3.18 in dem Artikel „Trotz Schranken ans Ziel“ aufgeführt, betragen die Schließzeiten zu den Hauptverkehrszeiten – wenn auch die S20 nach Pullach fährt – bis zu 28 Minuten pro Stunde! Vor allem die Schließzeiten vor Einfahrt der S- Bahn- Züge werden kritisiert. Dies war vor der Automatisierung der Schranken an der Münchener und Pater- Rupert- Mayer- Str. nicht so ausgeprägt. Auf Anfrage der Gemeinde lehnte das Eisenbahnbundesamt eine Verkürzung der Schließzeiten aus Sicherheitsgründen ab. Insgesamt zeigt die Bahn nur geringe Neigung, sich mit diesem Thema ernsthaft auseinanderzusetzen. Angeblich lassen sich die Schließzeiten für die von Süden kommenden S- Bahnen durch ein neues Signal in Höllriegelskreuth verkürzen (?).

Diskussion: Die S7 ist häufig gestört und hält dann den Fahrplan nicht ein. Peter Hailer warnt vor der Zunahme des Verkehrs durch die Verlängerung der S7 nach Geretsried. Ihre Inbetriebnahme ist nicht vor 2028 zu erwarten (Münchner Merkur 13.2.18). Dreigliedrige Züge können im Bahnhof Pullach nicht halten. Die bereits 1989 vor der Realisierung stehende Tieferlegung der S- Bahn ist nicht nur aus Kostengründen z.Zt. kein Thema, wäre aber der einzige Weg, das Problem nachhaltig zu lösen. Eine nicht gut funktionierende S- Bahn bringt zusätzliche Fahrgäste auf das Auto, was den innerörtlichen Verkehr belastet. Es besteht weiterhin Untersuchungsbedarf.

V 7: Wegverbindung Maibaumwiese -> Münchner Straße und Bahnhofstraße

V 8: Wegverbindung vom Ortszentrum zur Isar wiederherstellen

Diskussion: Dr. Brandstetter ist der Meinung, dass der seit Jahren wegen Hangrutschgefahr gesperrte Weg vom Bürgerhaus zur Isar mit geringem Aufwand instandgesetzt werden könnte. Herr Mallach will klären, ob geologische Gründe gegen eine Freigabe sprechen.

Nachtrag: Der von der Einmündung Jaiser-/ Habenschadenstraße abgehende Wanderweg ins Isartal ist zwar begehbar, zwischen den Treppenstufen ist er jedoch ausgewaschen, so dass teilweise sehr hohe Stufen entstanden sind. Eine Wartung-/ Instandsetzung ist wünschenswert.

V 9: Schwanthaler Str. umgestalten und begrünen

Die Verkehrsberuhigung des Ortszentrums wird Schwerpunktthema bei unserem Frühjahrsforum am 9. Mai 2018 sein. Schlagwort „Shared Space“.

V 10: Zusätzliche Fußgänger-/ Radfahrer- Querung zum Link geräumt

In der Ausgabe des Isar- Anzeigers vom 14.12.17 wurde eine Realisierung dieses seit vielen Jahren von der Agenda 21 geforderten Vorhabens angekündigt. Eine Nachfrage in der Bauverwaltung ergab, dass der nördliche Ast des Projekts, nämlich die Verbindung mit den Tagesheimschulen, gefährdet ist. Grund sei die Forderung der Kirche, dass Pullach für die Grundstückskosten aufkommt.

Diskussion: Herr Mallach klärt diesen Sachverhalt. Die Damen vom Elternbeirat der Pater- Rupert- Mayer- Volksschule Danesitz und Gerz wollen einen Antrag stellen, dass auch die Verbindung zu den Tagesheimschulen realisiert wird.

In diesem Zusammenhang stehen weitere Themen:

✓ Radweg an der B11 ab Solln und seine Fortsetzung an der Wolfratshäuser Str.

Es handelt sich hierbei um einen vielbefahrenen Zweirichtungs- Rad- und Fußweg mit einseitiger Führung und Benutzungspflicht entlang der B11. Dieser sollte nach der gültigen ERA, S. 26; Kap. 2.6 eine Mindestbreite von 3 m aufweisen. Der Weg hat z.Zt. eine Breite zwischen 1,30 und 2,50 m. Wir fordern seit langem, dass der Weg nach den Vorgaben der ERA ausgebaut wird.

✓ **Kreuzung des Radwegs mit der Pater- Augustin- Rösch- Straße, im Schulwegeplan der Pater- Rupert- Mayer- Volksschule enthalten**

Der Rad-/ Fußweg ist an der gesamten Strecke von der Stadtgrenze München bis zur Dr. Carl von Linde Str. bei allen Knotenpunkten vorfahrtsberechtigt mit Ausnahme der Kreuzung mit der Pater- Augustin- Rösch- Str. Mit Schreiben vom 20.2.17 hatte Leo Frankl, Pullach eine bessere Beschilderung an dieser Kreuzung beantragt. Dieser Antrag wurde bei der Sitzung des Verkehrsausschusses am 8.5.17 behandelt. Der Beschluss beinhaltet eine bessere Beschilderung auf der Straße und dem Radweg in beiden Richtungen und ein Gutachten durch einen Verkehrsplaner, ob eine Vorfahrtsänderung möglich ist.

Wir haben vor dieser Sitzung die Umsetzung der Beschlüsse überprüft:

Das Schild „Radfahrer kreuzen“ wurde an der Pater- Augustin- Rösch- Str. nur in westlicher Richtung angebracht (Foto siehe Anlage 5), und zwar direkt am Radweg, was u.E. keinen Sinn macht, da die Autofahrer mindestens 10 m vor der Kreuzung gewarnt werden sollten. In östlicher Richtung fehlt das Schild völlig. Das Vorfahrtsschild am Radweg fehlt in nördlicher Richtung. Ein Verkehrsplaner wurde nicht beauftragt, um die Änderung der Vorfahrt zu untersuchen.

Diskussion: Auf dem Radweg südlich der Kreuzung engt ein Schaltkasten die Fahrbahn ein. Versetzung des Schaltkastens oder der Fahrbahn um ca. 50 cm erforderlich.

✓ **Abbiegespur in die B11 (Antrag Herr Merrem, Agenda 21)**

In einem Schreiben vom 12.02.18 an die Bauverwaltung hat Hr. Merrem beantragt, dass bei der Umgestaltung der Einmündung eine Abbiegespur rechts in die B11 vorzusehen sei (Anlage 6).

V 11: Fuß-/ Radwegbrücke nach Grünwald prüfen

Initiiert durch die Grünwalder Grünen- Gemeinderätinnen Ingrid Reinhart und Antje Wagner im Sommer 2015, wurde eine Hochbrücke für Fußgänger und Radfahrer über dem Isartal zwischen Grünwald und Pullach vorgeschlagen. Die Bürgermeister von Grünwald und Pullach fanden die Idee etwas utopisch, waren aber bereit, eine Machbarkeitsstudie der TU Lehrstuhl Massivbau Prof. Dr. Fischer zu unterstützen. Sie sollte bereits Ende 2016 fertiggestellt sein, ist aber bis heute nicht in Angriff genommen worden, wie eine Nachfrage ergeben hat. Noch im März soll ein weiteres Abstimmgespräch mit den beteiligten Gemeinden stattfinden. In einem Gespräch mit Gemeinderat Dr. Andreas Most im Rahmen des SZ Lesercafé am 21.2.18 im Café Dolce wurde die Idee eine Seilbahn mit MVG- Anbindung zwischen dem S- Bahnhof Höllriegelskreuth und Tram Derbolfinger Platz in Grünwald geboren.

In diesem Zusammenhang stehen weitere Themen:

✓ **Ausbau Josef- Breher- Weg**

Der Josef- Breher- Weg am Isarhochufer wird in beiden Richtungen von gehbehinderten Fußgängern bis zu Rennradlern benutzt. Er weist eine Breite von ca. 1,50 m auf. Dieses ist für einen Zweirichtungsradweg völlig unzureichend (siehe ERA S. 26). Ein Ausbau auf eine Breite von 2,50 bis 3,00 m ist daher unbedingt erforderlich. Die Agenda 21 fordert

dies seit Jahren. Ein Hinweisschild zur Begrenzung der Geschwindigkeit von Rennradlern ist erforderlich.

Diskussion: Dies wird auch von den Teilnehmern so gesehen.

✓ **Treppenweg Josef- Breher- Weg zur Grünwalder Brücke**

In der Gemeinderatssitzung vom 16.01.18 wurde beschlossen, dass die ausgeschriebenen Leistungen für einen Treppenweg in aufgeständerter Bauweise für 1`5 Mio. € wegen 50 % Kostenüberschreitung nicht beauftragt wegen. Stattdessen soll die Sanierung des Bestands incl. einer einfachen Schiebespur zur Bergseite (Kosten ca. 760.000 €) verfolgt werden. Erneute Ausschreibung erforderlich? Wann ist Baubeginn?

Diskussion: Hartmut Schüler (ADFC Straßlach) wies darauf hin, dass für die Radweg-Verbindung zwischen Pullach und Grünwald grundsätzlich die Bayerische Staatsregierung zuständig ist, in Kooperation mit den betroffenen Gemeinden.

Nachtrag: Schüler vermisst einen direkten Rad-/Fußweg vom Brückenhäuschen an der Grünwalder Brücke (auf Pullacher Seite) zu dem entlang dem Isarkanal in nördlicher Richtung laufenden Weg. Man würde sich die Schleife über den Brückenwirt sparen.

V12: Umbau der Kreuzung B11/St 2572 (Dr. Carl-von-Linde-Straße)

Vor allem zu Hauptverkehrszeiten entsteht auf der B11 stadtauswärts vor der Abbiegung nach Grünwald ein doppelter Rückstau wegen der abbiegenden Fahrzeuge

- zu den Großmärkten Simmel/ Lid/ Tankstelle und
- insbesondere nach Grünwald

Die häufigen Staus haben eine Verlagerung des Verkehrs in die Wohnstraßen Pullachs zur Folge, insbesondere in die Wolfratshäuser Straße. Eine Lösung würde eine **zusätzliche Geradeausspur** der B11 in südlicher Richtung bringen. Ein weiteres Problem sind die regelmäßigen Staus auf der Carl- von- Linde- Straße aus Richtung Grünwald. Unsere Analysen haben ergeben, dass eine Entspannung der Situation durch Änderung der Ampelzeiten an der Kreuzung mit der Wolfratshäuser Str. erzielt werden könnte. Zu beiden Themen haben wir am 9.3.16 Anträge im Verkehrsausschuss gestellt. Zuständig ist das staatliche Bauamt Freising, an das unsere Anträge weitergeleitet werden sollten. Bisher hat sich an dem Zustand nichts geändert.

Diskussion: Besonders wegen der Verlagerung des Verkehrs in die Wohnstraßen wird dieses Thema als sehr dringlich erachtet. Arnulf Mallach klärt dies mit Peter Kotzur.

V13: Vereinheitlichungen der Vorfahrtsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen (Wohngebiete 30 kmh; Durchgangsstraße 40 kmh)

Ein entsprechender Antrag wurde von uns am 3.3.16 gestellt und im Verkehrsausschuss trotz einer positiven Beschlussvorlage abgelehnt. Auch eine Diskussion einzelner Straßen wurde abgelehnt. Im Rahmen des Umbaus der Münchener Straße machen wir für diese Straße einen neuen Anlauf, die Handlungsempfehlung des OEP umzusetzen.

Diskussion: Peter Hailer machte darauf aufmerksam, dass bei einer etwaigen Änderung der Geschwindigkeit in der Münchener Str. auch die Situation in der Richard- Wagner- Str. zu berücksichtigen ist.

Diverse Themen

Dr. Wolfgang Wirtz machte den Vorschlag, in der Georg- Kalb- Str. den Gehweg an der Einfahrt in die Fa. Hermes gerade weiterzuführen (Anlage 7). Er schlug auch vor, an der Kreuzung Höllerer Berg/ An der Isar das Verbotsschild zu ändern, so dass Radler legal die Brücke über den Isarwerkkanal befahren können (Anlage 8). Waltraud Detzer hat in einem Schreiben an den ADFC (Anlage 9) für eine Kampagne gegen rücksichtslose Rennradler, die das Ortszentrum passieren, geworben. Die Bürgermeisterin und Hr. Mesenbrink sind informiert.

Diskussion: In mehreren Beiträgen forderten die Teilnehmer geeignete Maßnahmen, um dieses Problem zu lösen.



Dr. Hans Eschler
29.03.2018

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Skizze Umbau Kreuzung Münchener-/ Richard- Wagner-/ Wurzelseppstraße

Anlage 3: Gründe für Absenkung der Geschwindigkeit in der Münchener Str. auf 40 kmh

Anlage 4: Vorschlag zur Radwegführung zwischen Gistelstraße und Münchener Straße

Anlage 5: Einmündung Pater- Augustin- Rösch- Straße in die B11 (Foto mit Schild)

Anlage 6: Zusätzliche Abbiegespur Pater- Augustin- Rösch- Straße/ B11

Anlage 7: Gehweg an der Einfahrt Fa. Hermes ändern

Anlage 8: Beschilderung Höllerer Berg- Brücke Isarwerkkanal

Anlage 9: Kampagne gegen rücksichtslose Rennradler